

D e u t s c h e r   T u r n -   u n d   S p o r t b u n d  
d e r   D D R  
Bezirkssportausschuß Schwerin

Ministerpräsidenten der DDR  
Herrn Dr. Lothar de Maiziere  
Klosterstraße 47

B e r l i n  
1020

Schwerin, den 4. 7. 1990

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Seit vielen Jahren arbeiten in der Bezirksorganisation Schwerin des DTSB der DDR viele technische Mitarbeiter, Sportlehrer und Diplomsportlehrer im Auftrage der Gesellschaft für die Erhaltung der Gesundheit und der Arbeitskraft aller Bevölkerungsschichten. Wir fühlen und fühlen uns gegenüber allen Menschen unseres Landes verpflichtet, ihren Bedürfnissen und Neigungen zu entsprechen durch sportliche Angebote und kulturvolle sportliche Veranstaltungen, durch Anregungen zum Mitmachen und für eine ausgewogene sportliche Freizeitgestaltung, besonders gegenüber den vielen Kindern und Jugendlichen.

Wie in vielen anderen Bereichen unserer Gesellschaft droht uns in Kürze die Arbeitslosigkeit. Mit den drastischen personellen Reduzierungsmaßnahmen in unserer Sportorganisation erfolgt bisher keine klare Aussage zur finanziellen Abfindung bzw. Überbrückung für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen, wie es bereits in anderen Betrieben und Einrichtungen erfolgt ist.

Es ist uns ja nicht unbekannt, daß unsere Sportorganisation eine staatlich subventionierte Einrichtung ist,

die im Auftrag der Regierung, ja der Gesellschaft für das Volk wirkt. Deshalb erheben wir Protest gegen Entlassungen aus dem Dienst des Staates und der damit verbundenen Dienstleistungen am Volk ohne eine finanzielle Überbrückung bzw. Abfindung. Dazu gesellt sich noch der Umstand, daß bereits viele Ehepartner unserer Kolleginnen und Kollegen arbeitslos sind und daß damit eine sehr kritische Situation in vielen Familien eintritt, die keinesfalls mit ihrer Regierungserklärung in Übereinstimmung zu bringen ist. Gleichfalls zählt dazu die Aussage in den Grundsätzen der Koalitionsvereinbarung, wo unter anderem als Ziel der Koalition:

"Wohlstand und soziale Gerechtigkeit für  
alle Bürger der DDR zu sichern"

genannt wird.

Wir wissen sehr gut, daß wir uns den neuen Anforderungen stellen müssen und werden das mit aller Konsequenz tun. So folgen wir damit ihren Ausführungen in der Regierungserklärung, teilzunehmen an Umschulungen oder anderen Qualifizierungsmaßnahmen, aber eben bis dahin gilt es für uns, ein finanzielles Sozialpaket bereitzustellen, und zwar bis der Vereinigungsprozeß zwischen dem DTSB der DDR und dem DSB vollzogen ist, die Länder gebildet und die Landessportbünde ihre Gründung vollzogen haben.

Wir erwarten deshalb von unserer Regierung eine finanzielle Absicherung in dem Glauben an die Rede zur Unterzeichnung des Staatsvertrages vom 18. Mai 1990 in Bonn, in der Sie, verehrter Herr Ministerpräsident, ausführten, "keinem DDR-Bürger wird es schlechter gehen als bisher - im Gegenteil!".

die hauptamtlichen Mitarbeiter  
der Bezirksorganisation Schwerin  
des DTSB der DDR